

Protokoll zur Versammlung vom  
5.5.1976

Nach einer geringen Verzögerung kann der Brudermeister, Jakob Knott, die Versammlung um 20<sup>20</sup> Uhr eröffnen. Sein besonderer Gruß gilt seiner neuen Majestät Leo I. und seinen Ministern Volker Müllers und Kurt Ellinghoven. Einen weiteren Gruß richtet er an den immer sehr aktiven Alterspräsidenten, Heinrich Bongen. In Anbetracht des an sich ungünstigen Zeitpunktes der Versammlung, sind dennoch 44 Mitglieder erschienen. Entschuldigt sind wegen Erkrankung Johannes Ingendae, wegen Arbeit Willi Hucken und Josef Heynen, aus familiären Gründen Karl Panzer und wegen einer Dienstreise nach Rom Martin Hüp.

Da diese Versammlung nur das Thema Offizierswahl zum Inhalt hat, ist keine besondere Tagesordnung erstellt worden.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, gibt der Kassierer Dieter Buwalda einen vorläufigen Kassenbericht über das Vogelschießen ab. Er stellt fest, daß ein Überschuß von etwa 700,- bis 800,-DM erzielt wurde. In Anbetracht der vielen Arbeit und der vom 1. Vorsitzenden kostenlos zur Verfügung gestellten Halle, ist das finanzielle Ergebnis recht mager. Daran möge man erkennen, so Brudermeister Jakob Knott, wie schwierig es ist, einige hundert Mark übrigzuhalten. Er bedankt sich bei allen, die das, wenn auch spärliche Ergebnis, durch ihren tatkräftigen Einsatz möglich gemacht haben.

Der 1. Vorsitzende bittet nun die Versammlung um Vorschläge zur Offizierswahl. Als neuer General wird vorgeschlagen Johannes Ingendae. In der Abstimmung erhält er 38 Stimmen zu 4 Enthaltungen. Damit ist er in Abwesenheit zum General gewählt. Bereits vor der Versammlung hatte Johannes Ingendae dem Brudermeister zu verstehen gegeben, daß er eine ihm von der Versammlung erteilte Aufgabe annehmen würde. Die beiden Generaladjutanten werden vom General selbst benannt. Anmerkung des Schriftführers: in der Zwischenzeit wurden als Generaladjutanten von Johannes Ingendae benannt, Josef Hoerschkes und Heinz Bettin.

Obwohl die Versammlung Theo Ludwigs als Major gerne wiederwählen würde, lehnt er eine Wiederwahl ab. Dieser Entschluß wird von der Versammlung respektiert. Als neuer Major wird vorgeschlagen und gewählt Karl Panzer. Damit ist Karl Panzer ebenfalls in Abwesenheit zum Major gewählt. Auch von ihm war vorher bekannt, daß er auf Wunsch der Versammlung eine zugeteilte Aufgabe übernehmen würde. Wenn vorher die Versammlung den Entschluß Theo Ludwigs respektierte, als Major nicht zu kandidieren, so

konnte er aus der Einstimmigkeit des Vorschlags zum zum Majoradjutanten bereits deutlich erkennen, daß dies nun nicht so einfach hingenommen würde. Mit großer Mehrheit wurde Theo Ludwigs gewählt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die Wahl annimmt, antwortet er nach einigem Zögern mit einem deutlichen " Ja".

Die weitere Offizierswahl wird nun zügig fortgeführt. Auf Vorschlag der Versammlung werden gewählt:

zum Hauptmann : Hans Peter Keens ( Wiederwahl )  
zum Leutnant : Adolf Pimpertz ( Wiederwahl )  
zum Stabsarzt : Horst Krüger (Martin Höp hatte Wiederwahl abgelehnt)  
zum Hauptfeldwebel : Dieter Buwalda ( Wiederwahl )  
zum Sanitäter : Hans Lemke

Da bisher von einer Wahl der Fahnenoffiziere nicht die Rede ist, und der Vorsitzende den Punkt Offizierswahl im Begriff ist abzuschließen, fragt der Fähnrich Franz Cuylen, ob die Bruderschaft in Zukunft ohne Fahne aufziehen wolle. Dies löst allgemeine Erheiterung aus. Daraufhin stellt der Vorsitzende auf Vorschlag der Versammlung die Fahnenabordnung zu Wiederwahl vor. Unter großem Beifall wird dem einstimmig entsprochen. Franz Cuylen erklärt, auch im Namen seiner beiden Fahnenoffiziere Willi Bruckes und Josef Spiegels, daß sie für weitere 4 Jahre die Fahne tragen wollen. Damit ist die Offizierswahl abgeschlossen. Der Vorsitzende äußert seine Genugtuung darüber, daß die Schützenbrüder in echtem Schützengeist wieder gezeigt haben, wie gut ihr Zusammenhalt ist, trotz einiger Querelen, die nach Meinung des 2. Vorsitzenden, Josef Kaisers, von außen in die Bruderschaft getragen werden.

#### Verschiedenes:

Dieter Buwalda und Ferdi Bienen regeln das Leihen der Uniformen und fehlenden Effekten für Offiziere zum Schützenfest. Alle Schützenbrüder, die Uniformen und Uniformteile benötigen, wenden sich bis 11.5. an Dieter Buwalda, der alles weitere veranlaßt.

Schützenbruder Hans Schwarz bietet Schützenkrawatten mit Schützenemblem bei Abnahme von 200 Stück für 5,-DM/Stück an. Hierüber wird nicht beschlossen.

Die Anschaffung von Schulterstücken für die Mannschaft löst eine heftige Diskussion aus. Zu diesem Zeitpunkt war die Lautstärke beträchtlich gestiegen, wohl auf Grund der vielen Bierrunden der Vorsitzenden, seiner Majestät, Leo I., und den Ministern Volker Müllers und Kurt Ellinghoven. Da nach Aussage des Kassierers die Vereinskasse zur Zeit keine Belastung

mehr zuläßt, müßte diese Anschaffung von jedem selbst getragen werden. Aus diesem Grunde ist eine Abstimmung illusorisch, da Einstimmigkeit erforderlich wäre. Dieser Punkt wurde auf später zurückgestellt. Die Anschaffung von Schulterstücken für ehemalige Könige ist jedem auf eigene Kosten freigestellt. Nur ist sicherzustellen, daß es sich hierbei nicht um Offiziersauszeichnungen handelt und daß auf Einheitlichkeit geachtet wird.

Die Plakate zum Vogelschießen waren nach Ansicht mehrerer Schützen nicht ansprechend genug. Auf Vorschlag von Horst Krüger wird bei der Bestellung der Plakate zum Schützenfest mit der entsprechenden Druckerei um eine bessere Lösung nachgesucht.

Für jedes geliehene Pferd beim Maienfahren steuert die Vereinskasse 25,-DM bei. Diesen Betrag erhalten sowohl die Antonius - Schützen als auch die Voescher Junggesellen. Das Leihen von Pferden kann über Schützenbruder Theo Ludwigs abgewickelt werden.

Nach einigen kritischen Anmerkungen des Brudermeisters bezüglich der Teilnahme der Schützen an der Veranstaltung "Tanz in den Mai", schließt er, da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, um 22<sup>00</sup> Uhr die Versammlung.

F.d.R.

  
Schriftführer

  
1. Vorsitzender